



## Individualisiertes Lernen mit dem Wochenplan

### **1. Umgang mit Vielfalt**

Kinder kommen mit unterschiedlichen Vorerfahrungen und Voraussetzungen zu uns in die Schule. Sie unterscheiden sich unter anderem in ihrem Lerntempo, ihrer Ausdauer, ihrer Sorgfalt sowie ihren Fähigkeiten und Interessen. Wir als Schule möchten diese Unterschiede ernst nehmen und das schulische Lernen der Kinder möglichst individuell gestalten. Aus diesem Grund haben wir den Einsatz eines Wochenplans in allen Klassenstufen vereinbart.

### **2. Der Wochenplan**

Der Wochenplan gibt den Kindern eine Übersicht an Aufgaben für den Zeitraum von einer Woche. In der Regel beginnt die Arbeit am Wochenplan montags und endet freitags. Mit Hilfe des Wochenplans können die Kinder ihr Lernen selbstbestimmter organisieren. Sie können die Reihenfolge der Aufgabe, den Arbeitsplatz und die Sozialform (Einzel, Partner- oder Gruppenarbeit) an vielen Stellen selbst bestimmen.

#### **2.1 Chancen**

Neben einer Individualisierung des Lernens sehen wir den Wochenplan als Chance für...

- einen Motivationszuwachs bei den Kindern
- eine Wertschätzung der individuellen Fortschritte der Kinder
- eine Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder
- eine Verantwortungsübernahme für das eigene Lernen
- eine Förderung des selbstständigen Lernens
- mehr Zeit für individuelle Lerngespräche

#### **2.2 Aufbau**

Ein klar-strukturierter Aufbau mit einheitlichen Symbolen ermöglicht es den Kindern, sich schnell auf dem Wochenplan zu orientieren. Hier wurde sich auf eine Form geeinigt (siehe Anlage 1).

Der Aufbau des Wochenplans für Klasse 1 und 2 unterscheidet sich in seinem Umfang und seiner Symbolik von dem der Klasse 3 und 4.

### **2.3 Inhalt**

Der Wochenplan enthält Pflicht-Aufgaben aus den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Diese können je nach Lernstand von Kind zu Kind variieren.

Darüber hinaus beinhaltet der Wochenplan sogenannte „Sternchen“-Aufgaben, die die Kinder freiwillig erledigen können. Hier wird zunächst eine Auswahl vorgegeben; nach einiger Erfahrung mit dem Wochenplan können diese auch frei gewählt werden.

Weitere mögliche Aufgaben können die „Knobelaufgabe der Woche“, Forscheraufträge mit Hilfe von Medien oder Bewegungsaufgaben sein. Die Einrichtung einer Bewegungsstation, an der Kinder individuelle Bewegungspause wahrnehmen können, ist geplant.

Als Arbeitsmaterialien werden vorhandene Hefte und Bücher sowie Freiarbeitsmaterialien der Klasse (Karteien, Logico, Paletti usw.) genutzt. Viele Materialien ermöglichen die Selbstkontrolle durch die Kinder.

## **3. Feedbackkultur**

### **3.1 Selbsteinschätzung**

Im Rahmen des Wochenplans werden die Kinder dazu ermutigt, ihr Arbeitsverhalten zu reflektieren. In Klasse 1 und 2 geschieht dies durch einen Smiley am Ende der Woche. In Klasse 3 und 4 vermerken die Kinder täglich auf der Rückseite des Wochenplans, was sie geschafft haben und beurteilen ihre Arbeit am Ende der Woche (siehe Anlage 2).

### **3.2 Feedback des Lehrers**

#### **- Schriftliches Feedback**

Während der Lernzeit können fertige Arbeiten gezeigt und durch den Lehrer abgezeichnet werden. Am Ende der Woche erhält das Kind eine Rückmeldung für die gesamte Arbeit.

Dieses Feedback gibt der Lehrer in einer Spielstunde (z.B. Freitag), während die Kinder ihren Wochenplan beenden bzw. spielen. Hier wird nur die Vollständigkeit überprüft und abgehakt. Hefte werden zwischendurch eingesammelt und auf Richtigkeit hin überprüft.

#### - Mündliches Feedback

In der Lernzeit gibt der Lehrer den Kinder kurze, wertschätzende Rückmeldungen. In der Sprechstunde können Kinder Erklärungen erhalten und Hilfen in Anspruch nehmen.

### **3.3 Einbindung der Eltern**

Um Transparenz über die Wochenplan-Arbeit des Kindes zu erhalten, nehmen die Kinder ihren Wochenplan Freitags mit nach Hause und lassen ihn von den Eltern abzeichnen. Sollte die Elternunterschrift regelmäßig (3x) fehlen, nimmt die Lehrerin Kontakt mit den Eltern auf.

### **4. Die Lernzeit**

Zweimal am Tag findet eine Lernzeit statt, in der die Kinder an Ihren Wochenplänen arbeiten.

Für die Lernzeit sind bestimmte Regeln vereinbart, die alle Kinder unserer Schule kennen. Das Regelplakat für Klasse 1 und 2 unterscheidet sich in seinem Umfang und seiner Symbolik von dem der Klasse 3 und 4 (siehe Anlage 3).

Die erste Lernzeit findet in der Regel im Anschluss an den Offenen Anfang in der ersten Stunde statt. Die Dauer variiert je nach Klassenstufe von 30-60 min. Während der Lernzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich individuelle Hilfe und Erklärungen in der sogenannten ´(Kinder-)Sprechstunde´ zu holen. Dazu tragen sie sich am Pult der Lehrerin in eine Liste ein und werden nacheinander zu ihr gebeten.

Die Aufräumphase wird durch ein Musikstück angekündigt.

Die zweite Lernzeit wird von der OGTS-Pädagogin begleitet. Die Lernzeit löst die traditionellen ´Hausaufgaben´ in der Offenen Ganztagsgrundschule damit ab. Regeln und Rituale sind den Kindern vom Vormittag bekannt.

In der Lernzeit arbeiten Lehrer und OGTS-Pädagogen zu vielen Zeiten im Team bzw. fördern kleine Gruppen von Kindern.

### **5. Die Klassenversammlung**

Jeden Mittwoch findet vor den Schulprojekten von 10.15-10.45 Uhr eine Klassenversammlung statt. Hier können gelungene Arbeiten aus der Lernzeit präsentiert werden.